



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

Hutzel DrehTech GmbH –
HumanTech Spine GmbH
(HumanTech
Unternehmensgruppe)

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Gewerbestraße 5
71144 Steinenbronn

Geschäftsführung
Harald Meyer, Martin Claudi, Katrin
Faust

Gewerbestraße 5
71144 Steinenbronn
Deutschland



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die HumanTech Unternehmensgruppe mit Sitz in Steinenbronn, Baden-Württemberg wurde 1948 unter dem Namen Gustav Hutzel gegründet und besteht heute aus zwei Gesellschaften: der HumanTech Spine GmbH und der Hutzel DrehTech GmbH.

Die HumanTech Spine GmbH entwickelt, und vertreibt hochwertige medizinische Produkte – insbesondere im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie. Das Geschäftsmodell ist geprägt durch eine starke Eigenentwicklungsleistung, intensive Zusammenarbeit mit Chirurgen und medizinischen Experten sowie durch einen internationalen Vertrieb mit eigenem Distributionsnetz. Die Produkte – darunter Implantate und Instrumente – werden am Standort Deutschland gefertigt, unterliegen umfangreichen Prüfungen nach internationalen Normen und tragen das Gütesiegel „Made in Germany“.

Die Hutzel DrehTech GmbH fungiert als präziser Fertigungspartner innerhalb der Gruppe sowie für externe Kunden. Sie ist auf die Auftragsfertigung komplexer Präzisionsteile spezialisiert und bedient branchenübergreifend die Bereiche Medizintechnik und Maschinenbau. Die Fertigung erfolgt kunden- und zeichnungsspezifisch in kleinen bis mittleren Losgrößen unter Einsatz moderner Dreh- und Frästechnologien. Darüber hinaus unterstützt Hutzel DrehTech auch die Produktentwicklung von HumanTech Spine mit technischer Expertise und Produktionskapazitäten.

Beide Gesellschaften verbinden ein hoher Qualitätsanspruch, eine ausgeprägte Kundenorientierung sowie der Anspruch, durch technologische Innovation zur Weiterentwicklung ihrer Branchen beizutragen.

Ergänzende Anmerkungen:

Diese DNK- Erklärung ist der erste Bericht über unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Wir berichten freiwillig. Eine externe Prüfung erfolgt nicht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser DNK- Erklärung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Bislang hat sich die HumanTech Unternehmensgruppe an folgender Umweltpolitik orientiert:

Nachhaltigkeit ist uns wichtig und Teil unserer Unternehmensphilosophie. Wir setzen uns aktiv für umweltfreundliche Praktiken in der Produktion ein und engagieren uns für soziale Verantwortung. Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Wirtschaftliches Handeln und Gestalten ist stets mit Eingriffen in Natur und Umwelt verbunden. Umweltschutz ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit und wird in all unseren unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Die Unternehmensgruppe HumanTech bekennt sich in den Unternehmensleitlinien zur sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt. Unser Unternehmen ist daher auch nach ISO 14001 zertifiziert, der international akzeptierten Norm für ein effektives Umweltmanagementsystem.

Unsere Umweltpolitik bekennt sich in den Unternehmensleitlinien zur sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt. Diese beruht auf den nachstehenden Grundsätzen:

1. Unsere Umweltpolitik umfasst alle Tätigkeiten der HumanTech Unternehmensgruppe
2. Umweltschutz betrifft alle Mitarbeiter
3. Pflege der Kommunikation über die umweltschutzrelevanten Themen der HumanTech Unternehmensgruppe

4. Vertragspartner werden angehalten, die gleichen Umweltstandards anzuwenden
5. Die HumanTech Unternehmensgruppe hält die jeweils geltenden relevanten Umweltvorschriften ein

Um der stetig wachsenden Bedeutung des Themas Rechnung zu tragen, wurde im Rahmen mehrerer Workshops erstmalig eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für die HumanTech Unternehmensgruppe ausgearbeitet. Die erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie unterliegt der stetigen Weiterentwicklung und Anpassung an aktuelle Bedürfnisse und Anforderungen unseres Unternehmensumfeldes. Die Nachhaltigkeitsstrategie der HumanTech Unternehmensgruppe umfasst alle drei zentralen ESG-Bereiche: Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Diese drei Dimensionen bilden die Grundlage der strategischen Ausrichtung und dienen gleichzeitig als Rahmen für die Erarbeitung konkreter Ziele und Maßnahmen. Im Bereich Umwelt liegt der Fokus insbesondere auf der Reduzierung von Treibhausgasemissionen, der kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz sowie auf einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ein zentrales Element stellt dabei der Bezug von Solarstrom über eine Photovoltaikanlage dar, die einen relevanten Anteil des Strombedarfs am Produktionsstandort deckt und somit zur dezentralen Energiewende beiträgt. Im Bereich Soziales setzen wir auf faire Arbeitsbedingungen, umfassende Arbeitssicherheitsmaßnahmen, Mitarbeiterentwicklung sowie auf langfristige Beschäftigungsperspektiven. Interne Dialogformate und Beteiligungsstrukturen stärken die Mitarbeiterbindung und fördern eine wertorientierte Unternehmenskultur. Im Bereich Governance liegt der Schwerpunkt auf der Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards, einem wirksamen Compliance-Management sowie transparenten Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen. Die einzelnen Nachhaltigkeitsziele werden im weiteren Verlauf des Berichts detailliert beschrieben und mit messbaren Indikatoren unterlegt.

Die HumanTech Unternehmensgruppe stützt sich bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf international anerkannte Standards und Zielsysteme. Hierzu zählen unter anderem:

- das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001,
- und das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001.

Diese Standards und Ziele bilden die Grundlage für einen strukturierten, prüfbar und kontinuierlich überprüften Nachhaltigkeitsprozess innerhalb der Unternehmensgruppe.

Weiterhin liegen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 13485 und DIN ISO 9001 vor.

Inhaltliche Ergänzungen

Weiterführende Ergänzungen (Überschrift)

-

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Besonderheiten des Umfelds

Die HumanTech Unternehmensgruppe bewegt sich in einem dynamischen und zunehmend komplexen wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Die Zeit ist geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen, darunter der Ukrainekrieg sowie der Konflikt zwischen Israel und der Hamas, die insbesondere in Bezug auf internationale Vertriebsgebiete und globale Marktverfügbarkeit Auswirkungen zeigen. Zudem belasten volatile Energiepreise, steigende Materialkosten und eine anhaltend hohe Inflation die wirtschaftliche Planbarkeit. Gleichzeitig hat sich die Situation am Arbeitsmarkt leicht entspannt: Der ausgeprägte Fachkräftemangel der Vorjahre geht leicht zurück, was sich u.a. in einer geringeren Fluktuation innerhalb der Belegschaft zeigt. Auch der Klimawandel wirkt sich zunehmend auf die Geschäftsaktivitäten aus – beispielsweise durch die Notwendigkeit angepasster Arbeitsbedingungen bei sommerlichen Hitzeperioden in der Produktion. Darüber hinaus wirken sich fragile globale Lieferketten und wachsende Anforderungen an nachhaltige Unternehmensführung – vorwiegend im medizinischen Bereich – direkt auf die Geschäftsstrategie und operative Planung der HumanTech Unternehmensgruppe aus.

Identifikation der wesentlichen Themenfelder

Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde zur Identifikation der wesentlichen Themenfelder eine Wesentlichkeitsmatrix unter Berücksichtigung der doppelten Materialität erstellt. Zunächst wurden in einem ersten Workshop der Status quo, das Geschäftsmodell und die Stufen der Wertschöpfungskette geklärt. Um relevante Stakeholder zu identifizieren, wurde seitens der HumanTech Unternehmensgruppe ein Stakeholder-Mapping durchgeführt (siehe Kriterium 9). Um im darauffolgenden Prozess die relevanten Stakeholder berücksichtigen zu können, wurden diese in Interviews

oder Umfragen zu den IDROs (Impacts, Dependencies, Risks and Opportunities) befragt. Die Ergebnisse fließen in die Bewertung der einzelnen Themenfelder mit ein.

Aufgrund der Auswirkungen der metallverarbeitenden Industrie auf Umwelt und Gesellschaft wurde ein Schwellenwert von 3 auf einer Skala von 0 bis 5 festgelegt. Dieser Schwellenwert ermöglicht es, die wesentlichen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft angemessen zu berücksichtigen. Aufgrund der spezifischen Markt- und Kundenausrichtung von HumanTech konnten aus den ESG-Bereichen und ESRS-Themenfeldern nur wenige finanzielle Chancen und Risiken von erheblicher Bedeutung identifiziert werden. Um dennoch die Bedeutung dieser Themenfelder und ESG-Kriterien bei der Bestimmung wesentlicher Handlungsfelder zu würdigen, wurde der Schwellenwert für die finanzielle Materialität auf 2 angesetzt. Infolgedessen konnte eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt werden, die die wesentlichen Themenfelder zur Ergreifung von Maßnahmen definiert und als Grundlage für diesen Nachhaltigkeitsbericht dient. Im Rahmen dieses Prozesses wurden unter anderem folgende Themen identifiziert, die im weiteren Verlauf des Berichts behandelt werden:

- Klimaschutz und Treibhausgasemissionen
- Energie
- Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung
- Abfälle
- Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern
- Unternehmenskultur
- Management der Beziehungen zu Lieferanten (einschließlich Zahlungspraktiken)
- Innovationskultur

Chancen und Risiken im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen

Im Zuge der Stakeholder-Befragung wurden verschiedene Chancen und Risiken identifiziert, die sich aus dem Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen ergeben. Diese Einschätzungen wurden im Rahmen der IDROs systematisch erfasst und in die Wesentlichkeitsanalyse integriert:

Mitarbeiter

Risiken:

- Marktveränderungen
- Steigende Energiekosten, CO₂-Bepreisung, mögliche Wettbewerbsnachteile
- Produkte mit hohem Abfallaufkommen
- Fachkräftemangel, Lieferschwierigkeiten

Chancen:

- Digitalisierung und effizientere Prozesse
- Verbesserte Patientenversorgung und Lebensqualität
- Ressourcenschonende Fertigung und Ausschussminimierung
- Elektrifizierung des Fuhrparks, PV-Nutzung, erneuerbare Energien
- Stärkere Mitarbeiterbindung

Ideen und Anregungen der Mitarbeiter:

- Deutschlandticket, Jobticket
- Verbesserungen im Arbeitsumfeld (z.B. höhenverstellbare Tische, LED-Beleuchtung)
- E-Mobilität, Lademöglichkeiten
- Umweltmaßnahmen wie Mülltrennung, besseres Umweltmanagement
- Mehr Homeoffice, weniger Pendeln

Kunden

Risiken:

- Produktions- und Energiekosten
- Rohstoffpreise
- Preisniveau nachhaltiger Produkte

Chancen:

- Neue Fertigungstechniken (z.B. 3D-Druck)
- Recyclingpotenziale
- Fokus auf Langlebigkeit und Reparierbarkeit

Einkaufsgemeinschaften

Risiken:

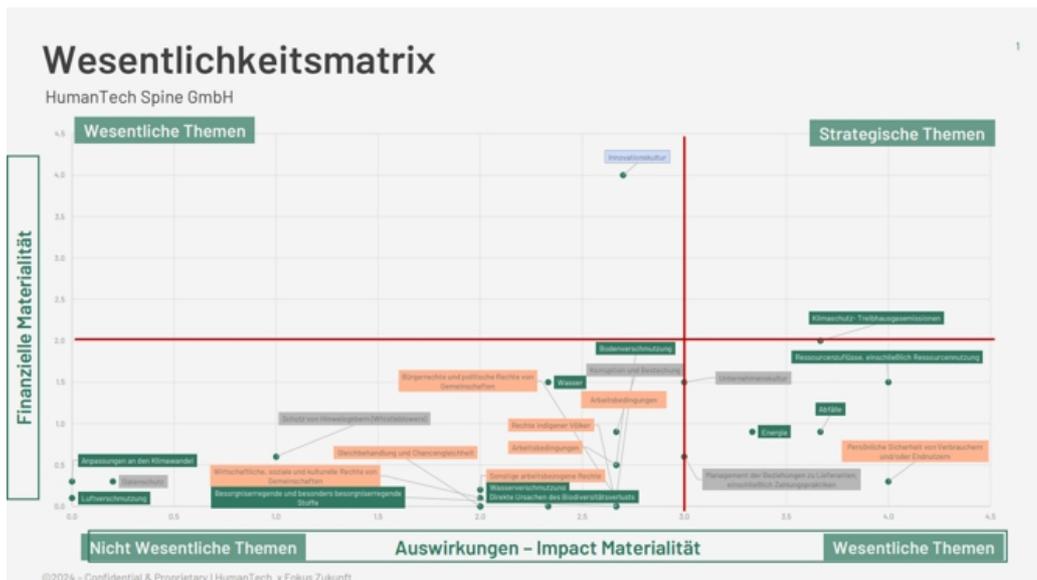
- Hoher Investitionsbedarf
- Regulatorische Anforderungen
- Markt- und Wettbewerbsdruck

Chancen:

- Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien
- Entwicklung umweltfreundlicher Materialien
- Kreislaufwirtschaft und CO₂-Fußabdruckreduktion
- Forderung nach Transparenz und Nachhaltigkeitsberichten

Eigentümer (Consult Invest)

- Herausforderungen: Energieintensive Prozesse, schwankende Preise, geringe Materialeinsätze bei komplexen Produkten
- Im Sozialbereich bestehen keine menschenrechtlichen Risiken
- Das Governance-System wird als solide angesehen
- Nachhaltigkeit wird als durchschnittlich entwickelt eingeschätzt



3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die HumanTech Unternehmensgruppe verschiedene Zielsetzungen der Bereiche Umwelt, Soziales und Governance. Diese wurden entlang der in der Wesentlichkeitsmatrix festgestellten Themenfelder definiert und beziehen sich sowohl auf qualitative als auch auf quantitative Verbesserungen.

- Umstellung auf Ökostrom: Die vollständige Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom wurde bereits im Januar 2025 abgeschlossen. In der Folge konnten die standortbezogenen CO₂-Emissionen um rund 912 t CO₂e gesenkt werden, was einer Reduktion von 45 % entspricht.
- Reduktion des Stromverbrauchs durch verbrauchsärmere Anlagen (Kompressor): Im Zeitraum von April bis Juni 2025 sollen durch die Identifikation und Priorisierung der größten Stromverbraucher gezielte Einsparungen erzielt werden. Die geplante Einsparung beträgt 20.000 kWh.
- Reduktion des Stromverbrauchs durch verbrauchsärmere Anlagen (Lüftungssysteme): Zwischen Mai und Dezember 2025 erfolgt die Modernisierung der Lüftungstechnik. Die prognostizierte Einsparung beträgt 44.000 kWh. Ergänzend ist die Anschaffung einer neuen, energieeffizienteren Lüftungsanlage mit Heizfunktion in Vorbereitung (Umsetzungsstart ab Q3 2025).
- Senkung des Ressourcenverbrauchs (Papier): Von Juli bis Dezember 2025 wird eine interne Analyse des Papierverbrauchs (insbesondere Druckerpapier und Handtücher) durchgeführt. Ziel ist die Umsetzung ressourcenschonender Alternativen. Verantwortlich ist die Geschäftsleitung.
- Regelmäßige Kundenbefragungen: Zur Verbesserung der Servicequalität und Kundenbindung werden ab 2026 alle zwei Jahre strukturierte Kundenbefragungen durchgeführt. Die nächste Umsetzungsphase ist für September bis Dezember 2026 geplant.
- Einheitliches Führungsverständnis: Zur Stärkung der Führungskultur innerhalb der Unternehmensgruppe werden in der zweiten Jahreshälfte

2025 Führungsleitlinien erarbeitet und Trainingsmaßnahmen für Führungskräfte der ersten und zweiten Ebene eingeführt.

- Ausbau des Medical Boards für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit: Seit September 2024 ist ein Medical Board implementiert, das sich regelmäßig (2–3 x jährlich) mit Markttrends, Innovationen und wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzt. Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios, insbesondere im medizinischen Bereich.
- Lieferantenmanagement: Der Aufbau eines systematischen Lieferantenmanagements inklusive regelmäßiger Bewertungen ist von Juli bis Dezember 2025 vorgesehen. Ziel ist die Verbesserung der Qualität und die stärkere Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Einkaufsprozessen.

Besonders hohe Priorität genießen Maßnahmen mit klar messbarem Impact auf die Umweltbilanz und solche, die direkt zur Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Die definierten Zielsetzungen decken die drei zentralen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit ab: Umwelt, Soziales und Governance. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die zuständigen Fachbereiche unter Leitung der Geschäftsführung und wird in Abstimmung mit dem Beirat regelmäßig auf Wirksamkeit überprüft.

Ein Bezug der Nachhaltigkeitsziele auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ist aktuell nicht hergestellt, aber für kommende Nachhaltigkeitsberichte geplant.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Den Anfang der Wertschöpfungskette bildet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich der Medizintechnik bei der HumanTech Spine GmbH. Hier werden neue Produkte, insbesondere Implantate und Systemlösungen für die Wirbelsäulenchirurgie, entwickelt.

Im Anschluss erfolgt der Einkauf der Rohstoffe und Vorprodukte durch Hutzel DrehTech GmbH, die zugleich als interner Fertigungspartner fungiert. Die Eingangslogistik erfolgt dabei überwiegend über den LKW-Verkehr. Die Lieferanten von Rohmaterialien und Dienstleistern wie Galvanik, Brünierung und Härterei befinden sich mehrheitlich im Südwesten Deutschlands, mit lediglich einem Zulieferbetrieb in Tschechien. Dadurch ist die Lieferkette überwiegend regional geprägt.

Die technische Umsetzung beginnt mit der Erstellung von CAD-Zeichnungen und der Programmierung von CNC-Maschinen über CAM-Schnittstellen bei Hutzel DrehTech. Die Produktion erfolgt anschließend auf modernen CNC-Maschinen. Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem präzise Bearbeitungsschritte wie Schleifen, Läppen, Honen, Tieflochbohren, Montage, Sandstrahlen und Superfinishen. Diese Leistungen werden sowohl für HumanTech als auch für externe Kunden aus der Medizintechnik und dem Maschinenbau erbracht. Die gefertigten Produkte werden anschließend entweder an HumanTech Spine weitergegeben oder direkt an externe Kunden geliefert. HumanTech Spine übernimmt im nächsten Schritt den Vertrieb der eigens entwickelten medizinischen Produkte, vornehmlich Implantate und Systeme für die Wirbelsäule, an Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen.

Die medizinischen Produkte werden nach dem Einsatz im Patienten gemäß geltender Vorschriften entsorgt oder – sofern es sich um wiederverwendbare Teile handelt – wieder aufbereitet. Auch Produkte, die bei externen Kunden im Maschinen- oder Anlagenbau eingesetzt werden, unterliegen einer dem Produkt entsprechenden Nachnutzung oder Entsorgung.

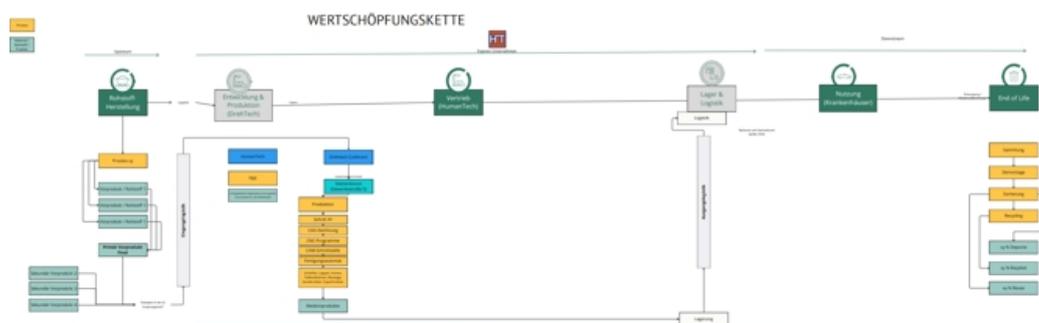
Die HumanTech Unternehmensgruppe ist sich der sozialen und ökologischen Herausforderungen entlang ihrer Wertschöpfungskette bewusst. Zwar besteht eine hohe Fertigungstiefe, besonders in den vorgelagerten Stufen bestehen jedoch potenzielle Risiken hinsichtlich Umweltbelastung, Arbeitsbedingungen

und Menschenrechten. Die Transparenz in diesen Bereichen ist nach wie vor begrenzt, sodass die vollständige Nachverfolgbarkeit über alle Stufen hinweg derzeit nicht möglich ist.

Trotz dieser Einschränkungen arbeitet die Unternehmensgruppe aktiv daran, Risiken zu identifizieren und systematisch anzugehen. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Aufbau eines unternehmensweiten Lieferantenmanagements, das soziale und ökologische Kriterien in die Bewertung integriert. Bereits heute erfolgen Lieferantenbewertungen im Rahmen von Qualitätsaudits. Auf dieser Basis werden erste Bewertungen vorgenommen, die um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert werden sollen. Hierfür wurde kürzlich ein neuer Mitarbeiter eingestellt.

Die HumanTech Unternehmensgruppe verfolgt das Ziel, langfristig stabile, resiliente und planungssichere Lieferantenbeziehungen zu erhalten. Dabei stehen Risikominimierung und Regionalität im Fokus – unter anderem, um die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten zu reduzieren. Gleichzeitig wird anerkannt, dass sich der Einfluss auf die tiefere Lieferkette aufgrund der Komplexität globaler Strukturen nur begrenzt ausüben lässt. Zur strukturierten Risikoüberwachung wird zudem ein jährlicher Risikoanalyseprozess zur eigenen Geschäftstätigkeit durchgeführt. Ergänzend hierzu ist in der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 ein Risikomanagementprozess implementiert. Die Einführung des Lieferantenmanagementsystems ist für die zweite Hälfte des Jahres 2025 vorgesehen. Standardisierte und regelmäßige Bewertungen und Veränderungen der Qualitätskennzahlen, sollen den Grad der Zielerreichung messbar machen.

Außerdem halten wir in unserem Code of Conduct unsere Lieferanten zu strikter Legalität, zur Einhaltung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette, zur verantwortungsbewussten Rohstoffbeschaffung und zur Schaffung von nachhaltigen Strukturen an. Bei Nichteinhaltung kann dies eine Ermahnung, Abmahnung oder sogar eine Kündigung der Geschäftsbeziehung nach sich ziehen.



[HumanTech_Wertschöpfungskette.pdf](#) (134.09 KB)

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

In der HumanTech Unternehmensgruppe, bestehend aus der HumanTech Spine GmbH und der Hutzel DrehTech GmbH, liegt die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen bei der Geschäftsführung. Diese ist zuständig für die Analyse und Kontrolle sämtlicher Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe. Ebenfalls erfolgen Bewertung und Überprüfung definierter Messgrößen durch die jeweiligen Zuständigkeiten. Ein formalisierter Nachhaltigkeitsbeauftragter ist bislang nicht benannt. Die Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Zielerreichung erfolgt zudem regelmäßig durch den Beirat der Unternehmensgruppe.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Umgangs mit Umwelt und Energie betreibt Hutzel DrehTech ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 sowie ein Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001. Diese Managementsysteme sind fest in die betrieblichen Abläufe integriert und werden im Rahmen regelmäßiger interner und externer Audits überprüft. Zusätzlich liegen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 13485 und DIN ISO 9001 vor.

Im Rahmen der ISO 14001 werden alle relevanten Umweltaspekte systematisch identifiziert, bewertet und durch Zielvorgaben und Maßnahmen gesteuert. Dies betrifft u.a. den sachgerechten Umgang mit Schmierstoffen, die Reduktion von Abfällen sowie die Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorschriften. Zuständigkeiten, Dokumentationspflichten und Schulungsanforderungen sind über definierte Prozesse organisatorisch verankert. Auch Lieferanten werden über Umweltaforderungen informiert und in das System eingebunden.

Das Energiemanagement nach ISO 50001 zielt darauf ab, systematisch den Energieverbrauch zu analysieren, Einsparpotenziale zu identifizieren und die

Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Dazu werden alle signifikanten Energieverbraucher (z.B. CNC-Maschinen, Druckluftsysteme, Wärmeversorgung) überwacht und bewertet. In regelmäßigen Energieaudits werden Maßnahmen wie der Einsatz effizienter Antriebe, Lastmanagement oder die Umstellung auf LED-Technik geprüft und umgesetzt. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird anhand definierter Energiekennzahlen überprüft.

Die Anforderungen beider Systeme sind vollständig in das bestehende integrierte Managementsystem eingebettet. Sie unterstützen die Zielsetzungen der HumanTech Gruppe zur CO₂-Reduktion, Rechtssicherheit und kontinuierlichen Verbesserung in Produktion und Ressourcenmanagement. Des Weiteren ist der Umweltschutz in unserem Code of Conduct verankert, der unsere Lieferanten ebenso zu strikter Legalität, zur Einhaltung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette, zur verantwortungsbewussten Rohstoffbeschaffung und zur Schaffung von nachhaltigen Strukturen anhält.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Jahr 2023 hat die HumanTech Unternehmensgruppe erstmals die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und 2 sowie ausgewählten relevanten Kategorien des Scope 3 systematisch erfasst. Die Erhebung erfolgt auf Basis der Methodik des Greenhouse Gas Protocols, um Vergleichbarkeit, Transparenz und Konsistenz sicherzustellen. Die Fortschreibung der Daten in regelmäßigen Abständen dient der Wirksamkeitskontrolle unserer Klimaschutzmaßnahmen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie wurden für alle priorisierten Maßnahmen Kennzahlen definiert, die eine transparente Bewertung des Zielerreichungsgrads ermöglichen. Die entsprechenden Indikatoren werden jeweils bei der zugehörigen Maßnahme erläutert. Ergänzend nutzen wir mit dieser Berichterstattung erstmals die Kriterien des DNK ergänzt um die GRI-Leistungsindikatoren. Diese sollen auch künftig als Grundlage unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen. Weiterhin möchten wir die Konsistenz und die Vergleichbarkeit der Daten gewährleisten, indem wir klare Zuständigkeiten definieren. Die Bewertung und Überprüfung der Leistungskennzahlen erfolgen durch die jeweiligen Beauftragten und final durch Geschäftsführung und Beirat.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unternehmenspolitik

Das Handeln der Mitarbeiter der HumanTech Unternehmensgruppe ist auf allen Ebenen an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtet. Diese Ausrichtung verpflichtet zu einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualitätsleistung, zur Reduktion der Umweltauswirkungen sowie zur Steigerung der energiebezogenen Leistung. Für die von der HumanTech Unternehmensgruppe hergestellten Produkte gilt es, die Zuverlässigkeit und den Patientennutzen sicherzustellen.

In allen Bereichen sind die Mitarbeiter bestrebt, Fehler zu vermeiden, erkannte Fehlerquellen zu analysieren und durch geeignete Korrekturmaßnahmen deren erneutes Auftreten zu verhindern. Eine Null-Fehler-Strategie ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Die HumanTech Unternehmensgruppe verpflichtet sich, die Anforderungen der zertifizierten Normen aktiv zu leben. Aktuelle Zertifizierungen umfassen: ISO 9001, ISO 13485, ISO 14001 und ISO 50001. Ein etablierter, kontinuierlicher Verbesserungsprozess bezieht die Mitarbeiter in alle Prozessabläufe ein.

Das Management der HumanTech Unternehmensgruppe verpflichtet sich zur Einhaltung aller jeweils geltenden, relevanten und anwendbaren Vorschriften und Gesetze sowie zur Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und Informationen zur Zielerreichung. Vom Unternehmen eingegangene Anforderungen im Hinblick auf Energieeinsatz, Energieverbrauch und Energieeffizienz werden eingehalten. Die Beschaffung und Herstellung energieeffizienter und ressourcenschonender Produkte und Dienstleistungen wird zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung aktiv unterstützt.

Die bedarfsgerechte Versorgung unserer Kunden mit unseren Produkten steht im Zentrum unseres täglichen Handelns.

Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, spielen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle. Die hohe Qualifikation befähigt unsere Mitarbeiter dazu, die gestellten Anforderungen hinsichtlich kosten-, qualitäts- und umweltbewussten Handelns wirksam umzusetzen.

Unser Code of Conduct unterstreicht unsere soziale Verantwortung und gibt den Handlungsrahmen für unternehmerisches Verhalten vor.

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten stellt eine weitere Grundlage für die Erreichung der genannten Anforderungen dar. Lieferantenbeziehungen werden aktiv gepflegt und weiterentwickelt. Gegenseitige Unterstützung trägt wesentlich zur Qualität unserer Produkte bei. Dienstleister und Geschäftspartner sind angehalten, sich an denselben Standards und Normen zu orientieren wie die HumanTech Unternehmensgruppe.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen können wir keine konkreten Angaben zur Vergütung unserer Mitarbeiter, der Geschäftsleitung oder der Führungsebene geben. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht geplant, Nachhaltigkeitsziele in Zielvereinbarungen oder Vergütungssystemen aufzunehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen können wir keine konkreten Angaben zur Vergütung unserer Mitarbeiter, der Geschäftsleitung oder der Führungsebene geben.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen können wir keine konkreten Angaben zur
Vergütung unserer Mitarbeiter, der Geschäftsleitung oder der Führungsebene
geben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Um die wichtigsten Anspruchsgruppen zu identifizieren, wurde seitens der HumanTech Unternehmensgruppe ein Stakeholder-Mapping durchgeführt. Folgende Stakeholder wurden in diesem Prozess identifiziert:

- Eigentümer (Consult Invest)
- Einkaufsgemeinschaften
- Kunden
- Mitarbeiter
- Natur (stiller Stakeholder)

Auf Basis des Stakeholder-Mappings wurden mit HumanTech ebenfalls die Rahmenbedingungen, wie Erhebungszeitraum, Ort und Medium, mit Blick auf die Stakeholder diskutiert und festgehalten. Mit Blick auf die Zuordnung der Themenfelder je Stakeholder wurde entschieden, dass jede Stakeholdergruppe dieselben Themenfelder zur Einordnung und Bewertung aus den Bereichen ESG erhält. Damit wurde eine einheitliche Basis geschaffen und kein Themenfeld ausgelassen. Um alle Stakeholder entsprechend im Dialog zu berücksichtigen, wurde eine Online-Umfrage erstellt. Diese wurde entsprechend abgestimmt, weiterentwickelt und finalisiert. Mitarbeiter, Kunden und Einkaufsgemeinschaften wurden in einem ähnlichen Umfrageformat befragt. Die Befragung wurde mithilfe eines Online-Umfragetools umgesetzt. Der Austausch mit den Eigentümern (Consult Invest) fand im Rahmen eines qualitativen Interviews statt. Die Ergebnisse wurden in die Bewertung der einzelnen Themenfelder und schließlich in die Erarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix miteinbezogen. Der Input der Stakeholder floss ebenso in die Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen ein und spiegelt sich in verschiedenen Zielsetzungen wider. Der alltägliche Dialog mit den Stakeholdern wird in der HumanTech Unternehmensgruppe auf unterschiedliche Weise geführt und gestaltet. Mit den Einkaufsgemeinschaften, Lieferanten und Kunden findet der Austausch häufig nicht formalisiert, sondern individuell in Einzelgesprächen statt – zum Beispiel bei Themen wie der nachhaltigen Gestaltung von Verpackungen. Mitarbeiter werden vierteljährlich in Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über aktuelle Themen informiert und

haben dabei die Möglichkeit, aktiv Fragen zu stellen. Zudem besteht ein betriebliches Vorschlagswesen, das den Mitarbeitern eine kontinuierliche Beteiligung am Verbesserungsprozess ermöglicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Rahmen der HumanTech Unternehmensgruppe findet der Stakeholderdialog auf vielfältige Weise statt. Ein zentrales internes Format stellt der Management-by-Objectives-(MBO)-Prozess dar, der jährlich durchgeführt wird. Dabei werden in moderierten Brainstorming-Sitzungen strategische und operative Themen identifiziert, Verantwortlichkeiten definiert und Maßnahmen festgelegt. Die quartalsweise Nachverfolgung der Fortschritte erfolgt im ursprünglichen Teilnehmerkreis. Ergänzend finden viermal jährlich Mitarbeiterinformationsveranstaltungen statt, in denen die Ergebnisse kommuniziert und weiterentwickelt werden. Mitarbeiter haben darüber hinaus über das betriebliche Vorschlagswesen – insbesondere bei der Hutzel DrehTech GmbH – die Möglichkeit, eigene Beiträge zur Verbesserung von Prozessen oder auch Arbeitsbedingungen einzubringen.

Darüber hinaus findet mit Kunden, Lieferanten und Einkaufsgemeinschaften ein individueller Austausch auf fachlicher Ebene statt, zum Beispiel zur Optimierung von Verpackungslösungen oder zur Bewertung neuer Produktansätze. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen sowohl in die strategische Zielentwicklung als auch in die Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Gruppe ein. Die Etablierung des Medical Boards zur Innovationsförderung und fachlichem Austausch wurde bereits an anderer Stelle im Bericht erläutert. Konkrete Inhalte einzelner Dialogformate unterliegen derzeit der Vertraulichkeit. Es wird geprüft, ob eine Aufnahme ausgewählter Inhalte in zukünftige Berichte möglich und sinnvoll ist.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die HumanTech Unternehmensgruppe ist sich der sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg bewusst. Aufgrund regulatorischer Anforderungen im medizinischen Bereich – insbesondere in Bezug auf Sterilität, Produktsicherheit und Dokumentationspflichten – bestehen aktuell nur begrenzte Gestaltungsspielräume für ökologische Optimierungen in Herstellung, Nutzung und Entsorgung. Soziale Aspekte wie Patientensicherheit, hohe Produktqualität und verlängerte Lebensdauer medizinischer Implantate stehen dabei im Vordergrund und tragen maßgeblich zur Gesundheitsversorgung bei.

Eine systematische Erhebung und Bewertung ökologischer und sozialer Auswirkungen der Produkte über deren gesamten Lebenszyklus hinweg (z.B. durch Lebenszyklusanalysen oder Produkt-Carbon-Footprints) ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht etabliert. Eine solche Betrachtung soll jedoch im Rahmen der weiteren Professionalisierung des Nachhaltigkeitsmanagements geprüft und perspektivisch umgesetzt werden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe, bestehend aus der HumanTech Spine GmbH und der Hutzel DrehTech GmbH, verfolgt einen umfassenden Innovationsansatz, der sich sowohl auf die Produktentwicklung als auch auf interne Prozesse erstreckt. Ein zentrales Element der Produktentwicklung der HumanTech Spine GmbH ist das Medical Board, das sich aus internen Produktexperten sowie externen Partnern zusammensetzt. Es trifft sich zwei- bis dreimal jährlich, um innovative Produkte zu entwickeln, die das bestehende Portfolio weiter optimieren. Hierbei werden insbesondere auch Markttrends diskutiert sowie wissenschaftliche Aktivitäten angestoßen. Die Ergebnisse dienen der Neukundengewinnung, der Bindung bestehender Kunden und der Stärkung der Marke HumanTech durch Publikationen und Fachbeiträge.

In Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte muss strikt darauf geachtet werden, dass diese sich mit den medizinischen Anforderungen vereinbaren lassen. Aufgrund der notwendigen Sterilität medizinischer Produkte – insbesondere von Implantaten – bestehen hier bislang nur begrenzte Möglichkeiten zur

Wiederverwendung oder zu einem Verzicht auf Kunststoffverpackungen. Dennoch werden alternative Ansätze im direkten Austausch mit Kunden kontinuierlich ausgelotet. Kundenfeedback fließt aktiv in die Auswahl von Materialien und Lieferanten ein und ist ein wichtiges Kriterium für Produkt- und Verpackungsentscheidungen.

Die HumanTech Unternehmensgruppe plant in Zukunft regelmäßige, zweijährliche Kundenbefragungen durchzuführen. Die Ergebnisse dienen der Analyse von Kundenzufriedenheit, Anforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten. Der Start der Maßnahme ist für 2026 geplant. Daraus abgeleitete Maßnahmen werden in die Produktentwicklung zurückgespielt und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung bei.

Neben der externen Perspektive fördert die HumanTech Unternehmensgruppe auch intern eine ausgeprägte Innovationskultur. Der jährlich stattfindende Management-by-Objectives-(MBO)-Prozess bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, individuelle Ziele zu definieren, die zur Verbesserung des Status quo beitragen sollen. Die Fortschritte werden quartalsweise überprüft und in Mitarbeiterveranstaltungen kommuniziert. Ergänzend ist ein aktives Vorschlagswesen bei der Hutzel DrehTech etabliert: Mitarbeiter können jederzeit Ideen zur Optimierung von Prozessen, Produkten oder Nachhaltigkeitsaspekten einbringen. Eingereichte Ideen werden bei Umsetzung mit Prämien honoriert.

Innovationsprozesse bei der HumanTech Spine GmbH leisten potenziell einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg. Aspekte wie Materialwahl, Langlebigkeit, Präzision und Funktionalität medizinischer Implantate werden im Rahmen der Produktentwicklung ebenso berücksichtigt wie mögliche Optimierungen bei Verpackung, Transport und Logistik. Über fachliche Austauschformate, Kundenrückmeldungen und Kooperationen mit externen Partnern fließen zusätzliche Impulse in Entwicklungsüberlegungen ein. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit regulatorischen Anforderungen sowie der Fokus auf hohe Produktqualität können zudem mittelbar zu einer ressourcenschonenden Nutzung, einer längeren Lebensdauer und Wettbewerbsvorteilen beitragen.

Auch bei der Hutzel DrehTech GmbH können technologische Weiterentwicklungen innerhalb der Produktion dazu beitragen, Ressourcenverbrauch und Materialeinsatz zu optimieren. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung und technischen Anpassung von Fertigungsprozessen werden insbesondere Effizienzsteigerungen, Qualitätsverbesserungen und Reduktion von Ausschuss angestrebt. Kundenanforderungen, Markttrends und technologische Entwicklungen fließen dabei in die betriebliche Praxis ein. Wo möglich und sinnvoll, erfolgt die Zusammenarbeit mit externen Partnern oder Lieferanten zur Erprobung neuer Materialien oder Prozesslösungen. Konkrete Nachhaltigkeitsauswirkungen der Innovationsaktivitäten entlang des gesamten Produktlebenszyklus werden

derzeit nicht systematisch erhoben, könnten jedoch künftig stärker berücksichtigt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die HumanTech Unternehmensgruppe arbeitet mit ihren Hausbanken zusammen und hat keine langfristigen Finanzanlagen nach den genannten Faktoren vorhanden. Sollte dies in Zukunft tatsächliche Finanzanlagen möglich sein, wird eine Auswahlprüfung vorgesehen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit der HumanTech Unternehmensgruppe ist mit verschiedenen potenziellen Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette verbunden. Ein erheblicher Beitrag zum Klimawandel ergibt sich durch Treibhausgasemissionen, die insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette entstehen. Diese betreffen die energieintensive Herstellung von Vorprodukten aus Metallen wie Edelstahl oder Titan, die typischerweise in der Medizintechnik verwendet werden. Der Bezug nicht erneuerbarer Energien trägt in beiden Bereichen zur Emissionsintensität bei.

Ein Recycling von Titan für medizinische Zwecke ist praktisch ausgeschlossen, da recyceltes Material in der Regel nicht die strengen Anforderungen an Reinheit, Rückverfolgbarkeit und Sicherheit gemäß der EU-Medizinproduktverordnung erfüllt. Verunreinigungen können die Materialeigenschaften kritisch verändern und die Zulassung gefährden. Zusätzlich ist der Bezug von Titan aus bestimmten Ländern aufgrund regulatorischer oder handelspolitischer Einschränkungen limitiert. Positiv wirkt sich die Erzeugung von Solarenergie aus, mit der ein Teil des Strombedarfs am Standort gedeckt und so die CO₂-Bilanz verbessert wird.

Weitere indirekte Umweltwirkungen sind auf die Gewinnung und Verarbeitung metallischer Rohstoffe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zurückzuführen. Dazu zählen u.a. lokale Luft- und Wasserverschmutzung durch Rohstoffabbau, insbesondere bei der Förderung und Verarbeitung von Metallen. Diese Prozesse können zur (Grund-)Wasserverschmutzung, zur Bodenbelastung und zur Freisetzung von besorgniserregenden Stoffen beitragen, was speziell in Regionen mit unzureichenden Umweltauflagen problematisch ist.

Auch in der eigenen Produktion besteht potenziell ein Risiko im Umgang mit Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Kühlschmierstoffe), die – bei unsachgemäßer Handhabung oder Entsorgung – Umweltbelastungen verursachen könnten. Dies gilt ebenfalls für die Entstehung und fachgerechte Entsorgung von Industrieabfällen, die jedoch durch die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und bestehender Entsorgungsprozesse strukturiert kontrolliert wird.

Ein weiterer Aspekt ist der Verbrauch von Ressourcen, wie Metallen, Verpackungsmaterialien oder Hilfsstoffen. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette kann zudem durch hohen Wasserbedarf in der Metallverarbeitung regional eine Belastung der Wasserversorgung auftreten, was das Risiko einer Wasserknappheit mit sich bringt. Nicht zuletzt sind klimawandelbedingte Auswirkungen auf Biodiversität sowie indirekte Beiträge zu Landdegradation als langfristige Folgewirkungen entlang der globalen Lieferketten einzubeziehen – auch wenn diese außerhalb des direkten Einflussbereichs der HumanTech Gruppe liegen.

Mengenmäßige Angaben der Ressourcennutzung (2023):

- **Hutzel DrehTech GmbH**
 - **Stationäre Verbrennung**
 - Erdgas: 1.415.122,78 kWh
 - **Mobile Verbrennung**
 - Benzin: 1.167,30 Liter
 - Diesel: 6.176,10 Liter
 - Extern geladener Strom (Fahrzeugflotte): 1.052,20 kWh
 - **Herkömmlicher Strom**
 - 2.131.993,60 kWh
 - **Frischwasserverbrauch**
 - 981,00 m³
 - **Flüchtige Emissionen (Kältemittel)**
 - R407C: 32,00 kg
 - **Prozessemissionen**
 - Im Referenzjahr sind keine direkten klimarelevanten Emissionen aus Industrieprozessen angefallen
 - **Rohstoffverbrauch 2023**
 - Metall Stangenmaterial Wareneingang: 72,00 Tonnen
 - Metallspäne Entsorgung: 70,31 Tonnen
 - **Rohstoffverbrauch 2024**
 - Metall Stangenmaterial Wareneingang: 53,50 Tonnen
 - Metallspäne Entsorgung: 58,30 Tonnen
- **HumanTech Spine GmbH**
 - **Stationäre Verbrennung**
 - Erdgas: 260.739,00 kWh

- **Mobile Verbrennung**
 - Benzin 5.083,00 Liter
 - Diesel 11.741,00 Liter
 - Extern geladener Strom (Fahrzeugflotte): 460,00 kWh
- **Herkömmlicher Strom**
 - 108.495,00 kWh
- **Frischwasserverbrauch**
 - 450,00 m³
- **Flüchtige Emissionen (Kältemittel)**
 - Im Referenzjahr wurden keine Kältemittel nachgefüllt.
- **Prozessemissionen**
 - Im Referenzjahr sind keine direkten klimarelevanten Emissionen aus Industrieprozessen angefallen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die HumanTech Unternehmensgruppe verfolgt das Ziel, ihre Ressourcennutzung im Sinne der Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Dabei stehen die Optimierung der Ressourcenzuflüsse, die Förderung von Kreislaufansätzen sowie die Reduktion von Abfällen im Zentrum der Anstrengungen. Sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte werden bei der Entwicklung entsprechender Maßnahmen berücksichtigt.

Im laufenden Betrieb bezieht HumanTech Unternehmensgruppe eine Vielzahl an Rohstoffen, um die Fertigung qualitativ hochwertiger Produkte zu gewährleisten – sowohl intern für die Medizintechnik als auch extern für die Medizintechnik und den Maschinenbau. Ein wesentliches Ziel besteht darin, gemeinsam mit Kunden und Lieferanten die Voraussetzungen für ein funktionierendes Kreislaufsystem zu schaffen und weiter auszubauen. Dazu gehört insbesondere die Prüfung und Optimierung der Ressourcenzuflüsse im Bereich der Verpackungsmaterialien. Der Fokus liegt aktuell auf der potenziellen Umstellung auf nachhaltigere Alternativen, etwa durch den verstärkten Einsatz von Kartonagen oder recycelten Materialien. Es sollen Einsparpotenziale identifiziert und Maßnahmen evaluiert werden, um den Ressourceneinsatz möglichst effizient zu gestalten. Die Auswirkungen sollen anhand von Einsparungen und Materialverbräuchen erfasst werden.

Im Produktionsprozess, insbesondere im Bereich der Zwischenlogistik, fällt ein Großteil der Verpackungsabfälle an. Diese werden derzeit überwiegend als Reststoffe entsorgt. Ein zentrales Ziel der HumanTech Unternehmensgruppe besteht darin, das Aufkommen an Verpackungsabfällen – insbesondere Papier und Kartonagen – bis zum Jahr 2030 um 20 % zu senken. Dafür werden sowohl bestehende Prozesse analysiert als auch neue Ansätze zur Wiederverwendung und Materialeinsparung geprüft. Parallel dazu werden Investitionen in alternative Verpackungslösungen und Wiederaufbereitungsmethoden geprüft und ggf. implementiert.

Die Abfallmengen werden systematisch erfasst und nach Kategorien wie gefährlich/nicht gefährlich, Restmüll, Kunststoff oder Verschnitt

aufgeschlüsselt. Dies schafft eine verlässliche Datengrundlage zur Erfolgsmessung und zur gezielten Steuerung weiterer Maßnahmen.

Mit dem optimierten Ressourceneinsatz und der Reduktion des Abfallaufkommens gehen für die HumanTech Unternehmensgruppe Chancen einher, etwa durch Kosteneinsparungen, gesteigerte Ressourceneffizienz und eine verbesserte Positionierung am Markt. Gleichzeitig sind Herausforderungen, wie Regulatorik, sowie initial eventuell erhöhter Personal- und Kostenaufwand zur Bearbeitung der Thematik zu beachten.

Die Unternehmensgruppe sieht im strukturierten Ressourcenmanagement einen wichtigen Baustein zur Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Die Maßnahmen werden sukzessive weiterentwickelt und sind fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der HumanTech Unternehmensgruppe.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die HumanTech Unternehmensgruppe mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz initiiert und bereits erste Fortschritte erzielt. Wiederverwendbares Altöl, das für andere industrielle Anwendungen noch geeignet ist, wird weiterverkauft. Dadurch trägt das Unternehmen aktiv zur Ressourcenschonung bei und fördert ein funktionierendes Recycling. Ebenso wurde im Bereich Verpackungen geprüft, inwieweit Mehrwegsysteme umgesetzt werden können. Wie bereits erläutert, ist durch regulatorischer Anforderungen in der Medizintechnik eine Wiederverwendung bestimmter Verpackungen nicht in allen Fällen möglich. Jedoch werden nach Möglichkeit insbesondere bei größeren Kunden im Bereich Maschinenbau Mehrwegverpackungen erfolgreich eingesetzt und regelmäßig zurückgeführt.

Darüber hinaus wurden in der Produktion verschiedene Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz realisiert. Dazu zählte unter anderem die Erneuerung der Heizungsanlage in der Produktion, bei der sich das Unternehmen für eine nachhaltigere Lösung mit Wärmepumpentechnologie entschied. Auch in der Gebäudetechnik wurden Optimierungen vorgenommen – etwa durch den Austausch der Lüftungsanlage und die Anpassung von Druckluftsystemen. Insgesamt zeigen die bisherigen Aktivitäten, dass durch gezielte Investitionen und eine bewusste Einbindung der Belegschaft deutliche Effizienzsteigerungen erzielt werden können. Ergänzend erfolgte eine Umstellung auf Ökostrom. Diese Maßnahmen führen zu einer spürbaren Senkung des Energieverbrauchs.

Die HumanTech Unternehmensgruppe sieht in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit keine erhöhten Risiken für Ressourcen und Ökosysteme. Dies liegt unter anderem daran, dass die HumanTech Spine GmbH im Wesentlichen als Vertriebsunternehmen agiert und somit keine eigenen Produktionsprozesse mit hohem Ressourceneinsatz betreibt.

In der Produktionsgesellschaft Hutzel DrehTech GmbH bestehen potenzielle Umweltwirkungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz von

Schmierstoffen, der Entstehung von Metallspänen sowie der Nutzung von Energie. Diese Risiken sind dem Unternehmen bekannt und werden durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen aktiv adressiert. So erfolgt eine konsequente Trennung von Spänen und Schmierstoffen, wobei das zurückgewonnene Öl erneut in den Produktionskreislauf eingespeist wird. Zusätzlich sind Ölabscheider in den Abwassersystemen integriert, um unbeabsichtigte Abflüsse in die Kanalisation zu vermeiden.

Alle gesetzlich vorgeschriebenen Umwelt- und Sicherheitsvorgaben, sowie Anforderungen zuvor genannter zusätzlicher Zertifizierungen werden eingehalten. Die HumanTech Unternehmensgruppe ist sich ihrer Verantwortung im Umgang mit umweltrelevanten Stoffen bewusst und überprüft ihre Prozesse regelmäßig auf Verbesserungspotenzial im Sinne des vorsorgenden Umweltschutzes.

Da es sich hierbei um den Initialbericht handelt, soll in folgenden Berichten über die Fortschritte im Bereich Ressourcenmanagement berichtet werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Hutzel DrehTech GmbH

- **Rohstoffverbrauch 2023 (größtenteils recyclebar)**
 - Metall Stangenmaterial Wareneingang: 72,00 Tonnen
 - Metallspäne Entsorgung: 70,31 Tonnen
- **Rohstoffverbrauch 2024 (größtenteils recyclebar)**
 - Metall Stangenmaterial Wareneingang: 53,50 Tonnen
 - Metallspäne Entsorgung: 58,30 Tonnen
- **Papierverbrauch 2023 (erneuerbar)**
 - Papier/Pappe/Kartonagen: 260,00 m³
- **Hilfs- und Betriebsstoffe 2023 (größtenteils nicht erneuerbar)**
 - Schneidöl (kg/l): 7.932
 - Reiniger (kg/l): 1.933
 - Konservierung (kg/l): 624

- Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe (kg/l): 5.077
- **Hilfs- und Betriebsstoffe 2024 (größtenteils nicht erneuerbar)**
 - Schneidöl (kg/l): 7.743
 - Reiniger (kg/l): 1.072
 - Konservierung (kg/l): 624
 - Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe (kg/l): 2.703

Eine genaue Unterteilung in erneuerbar und nicht erneuerbar ist bei Metallen nicht abschließend möglich. Metallspäne können nach der Abscheidung von Schneid- und Schmierölen eingeschmolzen und wieder verwendet werden. Wie die Endprodukte nach der Nutzung durch Endkunden wieder in den Materialkreislauf zurückgelangen, ist der HumanTech Unternehmensgruppe nicht immer bekannt. Schwierigkeiten entstehen, wie bereits beschrieben, z.B. bei medizinischen Produkten. Hier muss sich genau an vorgeschriebene Materialzusammensetzungen gehalten werden, und die Möglichkeiten des Recyclings sind stark eingeschränkt.

Einzelne der bei Hutzel DrehTech eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe können mehrfach verwendet werden. So wird z.B. Altöl weiterverkauft, das für anderweitige Nutzung noch geeignet ist. Mehrheitlich kann hier jedoch von einem Verbrauch nicht erneuerbarer Materialien ausgegangen werden. Auf eine detaillierte Aufschlüsselung soll hier aus Gründen des Aufwands und der eingeschränkten Nachvollziehbarkeit verzichtet werden.

HumanTech Spine GmbH

- **Eingekaufte Papier- und Druckartikel 2023 (erneuerbar)**
 - Papier, frischfaser: 375,00 kg
 - Übrige Druckaufträge, Frischfaser: 125,00 kg

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Hutzel DrehTech GmbH

a.

Diesel PKW: 6.176,10 Liter
Benzin PKW: 1.167,30 Liter

b.

Strom PKW: 1052,20 kWh

c.

Herkömmlicher Strom: 2.131.993,60 kWh

Erdgas: 1.415.122,78 kWh

d.

Dieser Punkt ist aktuell nicht zutreffend.

e.

Dieser Wert wurde im Berichtszeitraum nicht erhoben.

f.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂- Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

HumanTech Spine GmbH

a.

Benzin: 5.083,00 Liter

Diesel: 11.741,00 Liter

b.

Strom PKW: 460,00 kWh c.

Erdgas: 260.739,00 kWh

Herkömmlicher Strom: 108.495,00 kWh

d.

Dieser Punkt ist aktuell nicht zutreffend.

e.

Dieser Wert wurde im Berichtszeitraum nicht erhoben.

f.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂- Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da es sich um den Initialbericht handelt, kann hier derzeit noch keine genaue Aussage getroffen werden. Das Basisjahr ist 2023, da hier erstmalig ein Corporate Carbon Footprint erstellt wurde.

Bereits getroffene Maßnahmen wurden bereits unter den entsprechenden Kriterien im Bericht erläutert.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Hutzel DrehTech GmbH

- Frischwasserverbrauch: 981,00 m³
- Abwasser: 981,00 m³

HumanTech Spine GmbH

- Frischwasserverbrauch: 450,00 m³
- Abwasser: 450,00 m³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Papier / Pappe / Kartonagen: 260,00 m³

Restmüll: 81,40 m³

Sonstiges:

Wertstoff: 32,40 m³

Kältemittel: 1,00 kg

Die Abfallentsorgung der Human Tech Spine GmbH wird über die Hutzel
Drehtech GmbH abgewickelt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen wurden im Rahmen der THG-Bilanzierung (CCF-Bericht) identifiziert. Da der CCF-Bericht für das Jahr 2023 erstellt wurde, wird dieses als Basisjahr zu Grunde gelegt. Die entsprechenden Emissionsquellen sind untenstehend dargestellt. Dabei ergeben sich Herausforderungen insbesondere durch energieintensive Prozesse der Metallverarbeitung. Schwankende Energiepreise und steigende regulatorische Anforderungen erhöhen den Anpassungsdruck zusätzlich.

Die HumanTech Unternehmensgruppe verursacht durch ihre Geschäftsaktivitäten derzeit hohe Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Insbesondere die Prozesswärmeerzeugung sowie der Stromverbrauch im Werk führen zu einer relevanten Emissionsbelastung. Ein positiver Beitrag erfolgt bereits über den Betrieb einer Photovoltaikanlage, die einen erheblichen Teil des Strombedarfs deckt.

Die Dekarbonisierung birgt große Potenziale in Form staatlicher Förderungen und erhöhter Innovationsfähigkeit. Risiken liegen insbesondere in regulatorischen Verschärfungen sowie der Abhängigkeit von fossilen Energien und steigenden Kosten. Die mangelnde Recyclingfähigkeit von Titan – vor allem aus regulatorischen Gründen und eingeschränkten Bezugsquellen – begrenzt zusätzliche Einsparpotenziale auf Materialseite.

Zur Prüfung der Machbarkeit einer Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50 % bis 2026 sowie 80 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023 wurden konkrete Maßnahmen beschlossen. Schwerpunkte liegen auf der Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsanlagen, der Nutzung erneuerbarer Energiequellen, der Substitution fossiler Wärme und dem Ausbau von Kreislaufstrategien. Dazu zählen u.a. der Austausch stromintensiver Anlagen wie Kompressoren (geplant von April bis Juni 2025) und Lüftungssysteme (Mai bis Dezember 2025). Die Verantwortlichkeit liegt bei der Geschäftsführung. In Summe lassen sich hierdurch ca. 3,6 % des Stromverbrauchs einsparen. Weitere Hebel umfassen die Abwärmenutzung und perspektivisch die Erneuerung weiterer Heiztechnik. Zur Messung des Fortschritts sollen die CO₂-Emissionen der Scopes 1 und 2 gemäß GHG Protocol in regelmäßigen Abständen erhoben werden. Ergänzend wird der Anteil des Strombezugs aus erneuerbaren Energien gemessen, um die

Wirksamkeit der dezentralen Stromversorgung zu bewerten. Derzeit wird geprüft, ob Product Carbon Footprints (PCF) auf Gate-to-Gate- oder Cradle-to-Gate-Basis als ergänzende Kennzahl eingeführt werden können.

Ein erheblicher Teil der klimarelevanten Emissionen entfällt auf Scope 3, insbesondere durch die Beschaffung energieintensiver Materialien sowie Transport und Entsorgung. Der Einfluss der Unternehmensgruppe auf vorgelagerte Stufen ist jedoch durch die Unternehmensgröße stark begrenzt. Dennoch erkennt HumanTech Unternehmensgruppe die Relevanz der indirekten Emissionen klar an.

Ziel ist daher die Erstellung einer GHG-konformen CCF-Bilanz für Scope 3 bis zum Jahr 2028. Parallel erfolgt eine Sensibilisierung der internen Stakeholder und eine systematische Identifikation relevanter Emissionstreiber in der Lieferkette. Die Zielerreichung wird durch den Fortschritt bei der Erstellung einer vollständigen Scope-3-Bilanz gemessen. Künftig sollen auch Indikatoren wie die Verankerung von Emissionskriterien in der Lieferantenbewertung zur Erfolgsmessung herangezogen werden.

Die vollständige Bilanzierung kann zur Erfüllung kommender Berichtspflichten beitragen und Wettbewerbsvorteile sichern. Gleichzeitig erfordert die Umsetzung erhebliche personelle und methodische Ressourcen. Steigende CO₂-Bepreisung und wachsender Druck von Kundenseite erhöhen die Notwendigkeit für belastbare Daten.

Bereits umgesetzte Maßnahmen wie die Photovoltaik-Anlage, der Bezug von Ökostrom sowie erste Optimierungen bei Lüftung und Kompressoren zeigen Wirkung. Der Stromverbrauch konnte deutlich gesenkt werden. Auch Projekte zur Umstellung der Heiztechnik und zur Wiederverwertung von Öl tragen zur Verbesserung bei. Die angestrebte Reduktionsstrategie ist damit auf einem guten Weg. Da es sich hierbei um unseren Initialbericht handelt, kann momentan noch nicht ausführlich zu bereits erreichten Zielen berichtet werden. Dies soll Gegenstand kommender Nachhaltigkeitsberichte sein.

Hutzel DrehTech GmbH

Ergebnis		
Insgesamt emittiert das Unternehmen im Berichtsjahr	1.794	Tonnen CO₂e
Umgerechnet pro Mitarbeiter*in (FTE) ergibt sich ein Wert von	20,39	Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis Scope 1 und 2	1.269,47	Tonnen CO₂e
CO ₂ e pro Mio. Euro Umsatz	107,01	Tonnen CO ₂ e
CO ₂ e pro Stück Produktionsmenge	0,2163	Kilogramm CO ₂ e
Teilergebnis Scope 3	524,15	Tonnen CO₂e
CO ₂ e pro Mitarbeiter-Pendeln (Headcount)	3,78	Tonnen CO ₂ e

Übersichtstabelle der Ergebnisse

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 1	1.1 Stationäre Verbrennung	286,59	15,98%
	1.2 Mobile Verbrennung	18,41	1,03%
	1.3 Flüchtige Emissionen (Kältemittel)	51,97	2,90%
	1.4 Prozessemissionen	0,00	0,00%
	Summe	356,97	19,90%
Scope 2	Strom	912,49	50,87%
	<i>market based</i>	-	
	<i>location based</i>	912,49	
	Fernwärme / Fernkälte / Dampf	0,00	0,00%
Summe	912,49	50,87%	
Scope 3	Vorgelagerte Scope 3 Emissionen		
	3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	77,89	4,34%
	<i>Verbrauchsmaterialien und Frischwasser</i>	77,13	4,30%
	<i>Papier- und Druckartikel</i>	0,77	0,04%
	3.2 Kapitalgüter	178,50	9,95%
	3.3 Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	158,45	8,83%
	3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert, Austauschlogistik)	0,00	0,00%
	3.5 Abfallaufkommen im Unternehmen	13,67	0,76%
	3.6 Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	0,80	0,04%
	3.7 Pendeln und Homeoffice der Arbeitnehmenden	94,85	5,29%
Summe	524,15	29,22%	
Gesamtsumme	1.793,62	100%	

HumanTech Spine GmbH

Ergebnis		
Insgesamt emittiert das Unternehmen im Berichtsjahr	257	Tonnen CO₂e
Umgerechnet pro Mitarbeiter*in (FTE) ergibt sich ein Wert von	9,18	Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis Scope 1 und 2	139,59	Tonnen CO₂e
CO ₂ e pro Mio. Euro Umsatz	12,94	Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis Scope 3	116,85	Tonnen CO₂e
CO ₂ e pro Mitarbeiter-Pendeln (Headcount)	1,09	Tonnen CO ₂ e

Übersichtstabelle der Ergebnisse

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 1	1.1 Stationäre Verbrennung	52,80	20,59%
	1.2 Mobile Verbrennung	40,35	15,74%
	1.3 Flüchtige Emissionen (Kältemittel)	0,00	0,00%
	1.4 Prozessemissionen	0,00	0,00%
	Summe	93,16	36,33%
Scope 2	Strom	46,44	18,11%
	<i>market based</i>	-	
	<i>location based</i>	46,44	
	Fernwärme / Fernkälte / Dampf	0,00	0,00%
Summe	46,44	18,11%	
Scope 3	Vorgelagerte Scope 3 Emissionen		
	3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	0,94	0,37%
	<i>Verbrauchsmaterialien und Frischwasser</i>	0,17	0,07%
	<i>Papier- und Druckartikel</i>	0,77	0,30%
	3.2 Kapitalgüter	32,49	12,67%
	3.3 Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	22,31	8,70%
	3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert, Austauschlogistik)	0,00	0,00%
	3.5 Abfallaufkommen im Unternehmen	0,20	0,08%
3.6 Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	31,44	12,26%	
3.7 Pendeln und Homeoffice der Arbeitnehmenden	29,47	11,49%	
Summe	116,85	45,57%	
Gesamtsumme		256,45	100%

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Hutzel DrehTech GmbH

a.

356,97 t CO₂e

b.

FKW

c.

51,97 t CO₂e

d.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

e.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂ Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

f.

Dieser Punkt ist nicht relevant, da nur ein einzelner Standort Teil des Berichtes ist.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

HumanTech Spine GmbH

a.

93,16 t CO₂e

b.

nicht relevant

c.

nicht relevant

d.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

e.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

f.

Dieser Punkt ist nicht relevant, da nur ein einzelner Standort Teil des Berichtes ist.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Hutzel DrehTech GmbH

a.

912,49 t CO₂e

b.

marktbasiert

c.

nicht relevant

d.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

e.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂ Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

f.

Dieser Punkt ist nicht relevant, da nur ein einzelner Standort Teil des Berichtes ist.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

HumanTech Spine GmbH

a.

46,44 t CO₂e

b.

marktbasiert

c.

nicht relevant

d.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

e.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂ Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

f.

Dieser Punkt ist nicht relevant, da nur ein einzelner Standort Teil des Berichtes ist.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Hutzel DrehTech GmbH

a.

524,15 t CO₂e

b.

nicht relevant

c.

nicht relevant

d.

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
 - Verbrauchsmaterialien und Frischwasser
 - Papier- und Druckartikel
- Kapitalgüter
- Vorgelagerte energiebezogene Emissionen
- Transport und Verteilung (vorgelagert, Austauschlogistik)
- Abfallaufkommen im Unternehmen
- Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen
- Pendeln und Homeoffice der Arbeitnehmer

e.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

f.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂ Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

HumanTech Spine GmbH

a.

116,85 t CO₂e

b.

nicht relevant

c.

nicht relevant

d.

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
 - Verbrauchsmaterialien und Frischwasser
 - Papier- und Druckartikel
- Kapitalgüter
- Vorgelagerte energiebezogene Emissionen
- Transport und Verteilung (vorgelagert, Austauschlogistik)
- Abfallaufkommen im Unternehmen
- Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen
- Pendeln und Homeoffice der Arbeitnehmer

e.

Es handelt sich um den Erstbericht mit dem Basisjahr 2023.

f.

Zur Vergleichbarkeit werden diese in CO₂ Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, unter Berücksichtigung des Global Warming Potential (GWP 100) über einen Zeitraum von 100 Jahren.

g.

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen und operativen

Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Scope 1: Direkte Emissionen (z.B. durch Verbrennung in eigenen Anlagen) Scope 2: Emissionen aus eingekaufter Energie (z.B. Strom, Fernwärme) Scope 3: Emissionen aus Dienstleistungen und Vorleistungen Dritter. Die Emissionsfaktoren stammen u.a. aus:

- DEFRA
- GEMIS Datenbank
- Ecoinvent
- Umweltbundesamt (UBA)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da es sich um den Initialbericht handelt, kann hier derzeit noch keine genaue Aussage getroffen werden. Das Basisjahr ist 2023, da hier erstmalig ein Corporate Carbon Footprint erstellt wurde. Bereits getroffene Maßnahmen wurden unter den entsprechenden Kriterien im Bericht erläutert.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die HumanTech Unternehmensgruppe ist als in Deutschland ansässige Unternehmensgruppe den nationalen gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitnehmerrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz vollumfänglich verpflichtet. Dazu zählen insbesondere Regelungen zur Arbeitszeit, zum Mutterschutz, zur Gleichbehandlung, zum Arbeitsschutz und zur betrieblichen Mitbestimmung. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmäßig durch gesetzlich vorgesehene Instanzen wie die Berufsgenossenschaften, die Gewerbeaufsicht sowie externe Prüfstellen wie den TÜV überwacht. Vor diesem Hintergrund sieht die HumanTech Unternehmensgruppe aktuell keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Wahrung der Arbeitnehmerrechte im eigenen Geschäftsbetrieb.

Um die Unternehmenskultur gezielt weiterzuentwickeln, verfolgt die HumanTech Unternehmensgruppe das Ziel, ein einheitliches Führungsverständnis zu schaffen. Dieses soll das Verantwortungsbewusstsein stärken und die Basis für ein offenes und vertrauensvolles Miteinander bilden. Dabei ergeben sich einerseits Chancen durch die Förderung der Innovationskraft und der Mitarbeiterbindung sowie durch eine gesteigerte Attraktivität als Arbeitgeber, andererseits aber auch Aufwände durch den notwendigen Aufbau.

Im Zeitraum von Juli bis Dezember 2025 werden unter Leitung der Geschäftsführung und des Personalwesens Führungsleitlinien gemeinsam mit dem Führungsteam erarbeitet. Parallel dazu finden kontinuierliche Schulungsmaßnahmen statt, unter anderem im Bereich Führungskompetenz, Medizinrecht und Meldepflichten zur Antikorruption. Die Umsetzung wird durch eine systematische Ergebnismessung, unter anderem anhand von Kennzahlen wie Feedbackhäufigkeit, Mitarbeiterempfehlungsrate, Fluktuationsquote und durchschnittlicher Betriebszugehörigkeit, überwacht. Darüber hinaus bietet die HumanTech Unternehmensgruppe ihren Mitarbeitern sichere, unbefristete

Arbeitsverhältnisse. Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen stärken kontinuierlich die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter. Führungskräfte durchlaufen Trainings zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen, deren Fortschritt systematisch bewertet wird.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) sowie eines gelebten betrieblichen Vorschlagswesens haben Mitarbeiter die Möglichkeit, aktiv zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Prozesse beizutragen. So werden z.B. bei der Hutzel DrehTech GmbH umgesetzte Vorschläge mit Prämien honoriert. Themen wie Arbeitssicherheit, Kommunikation oder Prozessoptimierung werden ebenfalls regelmäßig in anderen Formaten thematisiert. So stellt auch der Management-by-Objectives-(MBO)-Prozess ein solches Format dar, welches jährlich durchgeführt wird. Es werden in moderierten Brainstorming-Sitzungen Themen identifiziert, Verantwortlichkeiten definiert und Maßnahmen festgelegt. Die quartalsweise Nachverfolgung der Fortschritte erfolgt durch Meetings im ursprünglichen Teilnehmerkreis. Ergänzend finden viermal jährlich Mitarbeiterinformationsveranstaltungen statt, in denen die Ergebnisse transparent kommuniziert und weiterentwickelt werden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe betreibt eine Vertriebsniederlassung in Mexiko mit rund 30 Mitarbeitern. Da es sich um einen reinen Vertriebsstandort handelt, an dem keine Produktion erfolgt, wurde die Gesellschaft bislang nicht in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen. Der Standort unterliegt nicht der EU-Regulatorik und erfüllt lokale arbeitsrechtliche Anforderungen. Aktuell bestehen keine Bedenken hinsichtlich der Einhaltung internationaler Arbeitnehmerstandards. Es wird jedoch geprüft, ob dieser Standort mit Blick auf seine zunehmende Relevanz künftig in die Berichterstattung aufgenommen werden soll.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die HumanTech Unternehmensgruppe und Ihre Stakeholder tolerieren keine Diskriminierung der Mitarbeiter aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Nationalität, sozialer Herkunft, Behinderung und sexueller Orientierung sowie Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Für die Chancengerechtigkeit wurde im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie kein eigenes Unterziel definiert, da sich das Thema in der Erarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix nicht als wesentlich herausgestellt hat. Jedoch haben wir bezüglich Unternehmenskultur die Erarbeitung eines einheitlichen Führungsverständnisses als Maßnahme definiert, welches aus unserer Sicht die Chancengerechtigkeit inkludiert. Grundsätzlich legen wir großen Wert auf ein faires Miteinander und leben die Grundsätze unserer Unternehmenspolitik.

Die HumanTech Unternehmensgruppe unterstützt ihre Mitarbeiter, wo immer möglich, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Teilzeitmodelle und flexible Arbeitszeiten werden im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten individuell abgestimmt und gewährt. Dabei achtet das Unternehmen bewusst darauf, Freiräume zu ermöglichen und zugleich den sozialen Austausch im betrieblichen Umfeld zu fördern. Aus diesem Grund wird Homeoffice aktuell nicht in den Vordergrund gestellt, sondern situativ im Dialog mit den Mitarbeitern besprochen.

Im Hinblick auf Geschlechtergleichheit verfolgt die HumanTech Unternehmensgruppe eine klare Linie: Für gleichwertige Tätigkeiten wird unabhängig vom Geschlecht eine gleiche Vergütung angestrebt. Bestehende Unterschiede werden, wo notwendig, gezielt ausgeglichen. Eine formale Quotenregelung existiert nicht, da auch ohne diese keine Dysbalance in den Führungspositionen besteht. Ziel ist es, dieses ausgewogene Verhältnis beizubehalten. Neueinstellungen erfolgen ausschließlich auf Basis fachlicher Qualifikation und persönlicher Eignung.

Darüber hinaus fördert das Unternehmen Diversität aktiv, etwa durch die regelmäßige Vergabe von Schülerpraktika und eine durchmischte Belegschaft mit verschiedenen Altersgruppen und sozialen Hintergründen. Das gelebte Miteinander ist von Respekt, Offenheit und einem wertschätzenden Umgang

geprägt.

Sollte sich das Thema Chancengerechtigkeit in Zukunft als wesentlich herausstellen, ist eine umfassendere Aufnahme in die Berichterstattung sowie eine Erarbeitung gezielter Maßnahmen geplant.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die HumanTech Unternehmensgruppe legt großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, um deren langfristige Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und auf demografische Veränderungen angemessen zu reagieren. Die Personalentwicklung erfolgt praxisnah durch gezielte Schulungen, die sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen stärken.

Ein zentrales Element der Qualifizierung sind produktspezifische Schulungen, insbesondere bei der Einführung neuer Medizinprodukte. Diese finden regelmäßig statt und stellen sicher, dass die Mitarbeiter die technischen Eigenschaften und Anwendungsbereiche der Produkte verstehen und erläutern können. Ergänzend wird durch ein gezieltes „Training on the Job“, in sogenannten „Wer-kann-was“-Schulungen das Wissen praxisnah vertieft. Fortschritte werden dokumentiert und ab einem gewissen Zielerreichungsgrad prämiert.

Führungskräfte durchlaufen individuelle Entwicklungsprogramme mit dem Ziel, ihre Führungsrolle verantwortungsbewusst auszufüllen. Das Projekt zur Entwicklung eines einheitlichen Führungsleitbildes wird ergänzend von Juli bis Dezember 2025 unter Leitung der Geschäftsführung umgesetzt.

Zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen umfassen Schulungen im Bereich Medizinrecht sowie zu gesetzlichen Meldepflichten, etwa bei Korruptionsverdachtsfällen. Die Einbindung der Mitarbeiter in Schulungen und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess stärkt die Eigenverantwortung und Innovationskultur im Unternehmen.

Eine Aussage zu bisherigen Zielen kann noch nicht getroffen werden, da es sich hierbei um unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht handelt. Risiken im Hinblick auf mangelnde Qualifikation sieht die Unternehmensgruppe derzeit nicht, da sie flexibel auf Schulungsbedarfe reagiert und neue Anforderungen

rasch in ihre Weiterbildungsangebote integriert. Stattdessen wird die Qualifizierung als strategische Chance verstanden, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und die Arbeitgeberattraktivität weiter zu erhöhen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr 2024 wurden innerhalb der HumanTech Unternehmensgruppe keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle oder Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen registriert. Auch Unfälle auf Verkehrswegen, die grundsätzlich anzeigepflichtig sind, traten nicht auf.

Die HumanTech Unternehmensgruppe erhebt derzeit keine systematischen Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen, da es aufgrund gesetzlicher Vorgaben und datenschutzrechtlicher Aspekte schwierig ist, Kenntnis über Diagnosen der Mitarbeiter zu erhalten. Eine solche Datenerhebung wäre gegebenenfalls nur durch eine Anfrage bei den Krankenkassen möglich. Derzeit liegen jedoch keine entsprechenden Daten vor. Dies betrifft auch komplexe Erkrankungen wie Burnout, bei denen selten ein singulärer arbeitsbedingter Auslöser identifiziert werden kann.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die HumanTech Unternehmensgruppe legt großen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es gibt quartalsweise Mitarbeiter- Informationsveranstaltungen, in denen unter anderem Fragen zu diesem Thema gestellt und diskutiert werden können. Darüber hinaus wird ein quartalsweiser Bericht erstellt, der transparent Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthält und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht wird. Das Unternehmen arbeitet mit einer externen Sicherheitsfachkraft zusammen, die einmal jährlich den Betrieb besichtigt. Bei diesen Begehungen werden gemeinsam mit den Mitarbeitern die bestehenden Risiken am Arbeitsplatz erfasst und konkrete Handlungshinweise zur Verbesserung der Arbeitssicherheit abgeleitet. Durch diese regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Begehungen und Berichte wird sichergestellt, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fest im betrieblichen Alltag verankert sind und Mitarbeiter aktiv in die kontinuierliche Verbesserung einbezogen werden. An dieser Stelle sei ebenfalls auf gesetzlich vorgeschriebene Überprüfungen und bestehende zusätzliche Zertifizierungen verwiesen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die HumanTech Unternehmensgruppe kommt allen gesetzlichen Anforderungen an Schulung und Weiterbildung nach und reagiert flexibel auf neue Bedarfe. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht jedoch keine Aufschlüsselung der Schulungsmaßnahmen nach Geschlecht oder Angestelltenkategorie. Eine Aufschlüsselung erfolgte lediglich nach internen und externen Schulungen:

Interne Schulungen 2024: 234 Stunden Externe Schulungen 2024: 226 Stunden

Hierbei handelt es sich um Näherungswerte, die beide Gesellschaften umfassen. Schwerpunkte der Schulungsmaßnahmen sind Arbeitsschutz, organisatorische Themen, IT und Digitalisierung, Brandschutz, Persönlichkeitsbildung, sowie Produkt- und Fachschulungen. Eine detailliertere Aufschlüsselung soll im Rahmen künftiger Berichterstattung erfolgen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Hützel DrehTech GmbH / Stand 31.12.2024 – Anzahl Mitarbeiter nach Geschlecht, Alter und hiervon Schwerbehinderung

Alter in Jahren	Weiblich	Davon SB	Männlich	Davon SB
<30	1	0	9	0
30 ≤ x ≤ 50	7	0	30	0
>50	9	1	35	2

HumanTech Spine GmbH / Stand 31.12.2024 – Anzahl Mitarbeiter nach Geschlecht, Alter und hiervon Schwerbehinderung

Alter in Jahren	Weiblich	Davon SB	Männlich	Davon SB
<30	3	0	3	0
30 ≤ x ≤ 50	5	0	12	0
>50	3	0	9	0

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine bekannten Vorfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die HumanTech Unternehmensgruppe ist sich der sozialen Herausforderungen entlang ihrer Wertschöpfungskette bewusst. Zwar besteht eine hohe Fertigungstiefe, besonders in den vorgelagerten Stufen bestehen jedoch potenzielle Risiken hinsichtlich Arbeitsbedingungen und Menschenrechten. Die Transparenz in diesen Bereichen ist nach wie vor begrenzt, sodass die vollständige Nachverfolgbarkeit über alle Stufen hinweg derzeit nicht möglich ist.

Verstöße gegen Menschenrechte entlang der Lieferkette sind der HumanTech Unternehmensgruppe aktuell nicht bekannt. Menschenrechtsverletzungen – sei es im eigenen Geschäftsbetrieb oder bei Partnern innerhalb der Lieferkette – werden in keiner Form toleriert. Verstöße gegen diese Grundsätze ziehen bei Bekanntwerden konsequente Maßnahmen bis hin zur Vertragsbeendigung nach sich. Alle Lieferanten sind dazu angehalten, entsprechende menschenrechtliche Standards einzuhalten. Diese Anforderungen sind verbindlich im Code of Conduct der HumanTech Unternehmensgruppe festgeschrieben.

Da eine vollständige Nachverfolgbarkeit über alle vorgelagerten Wertschöpfungsstufen hinaus nur begrenzt möglich ist, setzen wir zusätzlich auf Sensibilisierung in persönlichen Gesprächen und partnerschaftlichen Dialog mit unseren Lieferanten. Ziel ist es, auch ohne lückenlose Transparenz Risiken frühzeitig zu identifizieren und potenziellen Verstößen präventiv zu begegnen. Ein entsprechendes Ziel ist zum Lieferantenmanagement und zur besseren Nachvollziehbarkeit der Lieferkette bereits unter Kriterium 4 formuliert. Da es sich um den Initialbericht der HumanTech Unternehmensgruppe handelt, werden Ergebnisse und Fortschritte künftig regelmäßig überprüft und in folgenden Berichten dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Zum Berichtszeitraum wurde kein formaler Prozess zur Überprüfung von Investitionsvereinbarungen auf Menschenrechtsaspekte etabliert. Daher liegen auch keine Angaben zur Gesamtzahl oder zum Prozentsatz entsprechender Vereinbarungen vor, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf diese geprüft wurden. Maschinen und wesentliche Investitionsgüter bezieht HumanTech vorwiegend aus Deutschland und Japan, Fahrzeuge im Fuhrpark aus Deutschland und den USA. Aufgrund der hohen Standards in diesen Ländern ist davon auszugehen, dass die Menschenrechte grundsätzlich eingehalten werden. Es werden keine Maschinen aus problematischen Ländern beschafft.

Gleichzeitig ist es im Einzelfall – wie etwa bei einzelnen Bauteilen in Batteriesystemen – schwer nachvollziehbar, aus welchen Quellen diese stammen. Themen im Bereich Menschenrechte werden in Entscheidungsprozessen dennoch berücksichtigt, auch wenn derzeit kein formalisierter Prozess dafür besteht. Eine Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“ wurde bislang nicht festgelegt. Es wird geprüft, ob mittelfristig ein diesbezüglicher Prüfprozess sinnvoll, sowie wirtschaftlich und organisatorisch umsetzbar ist.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die HumanTech Unternehmensgruppe betreibt neben dem Hauptsitz in

Deutschland auch eine Vertriebsniederlassung in Mexiko. Dieser Standort ist kein produzierender Betrieb, sondern primär ein Vertriebsstandort mit einzelnen Einrichtungen zur Reinigung und Instandhaltung von Produkten. Die Belegschaft umfasst rund 30 Mitarbeiter. Da dieser Standort nicht unter die EU-Regulatorik fällt, wurde er nicht in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen. Allerdings wird geprüft, ob für künftige Berichtszeiträume dennoch eine Berichterstattung erfolgen wird. Bisher wurde keine formale menschenrechtliche Prüfung oder Folgenabschätzung für diese Betriebsstätte durchgeführt, da der Standort keine eigenen Produktionsprozesse und damit auch keine unmittelbaren Risiken für Arbeitsbedingungen oder Lieferkettenverantwortung aufweist. Auch für den Standort Deutschland sieht die HumanTech Unternehmensgruppe aktuell keinen Bedarf für eine Prüfung dieser Art, da sich die Organisation an den strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen und den hohen Arbeitsschutz- und Sozialstandards orientiert. Diese sichern eine umfassende Achtung der Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb bereits ab.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe hat bislang keinen formalen Prozess zur Prüfung sozialer Aspekte bei neuen Lieferanten eingeführt. Lieferanten stammen überwiegend aus dem südwestdeutschen Raum sowie aus Deutschland insgesamt, wodurch grundsätzlich ein hohes Maß an Sozial- und Arbeitsstandards gegeben ist. Die Rohstoffe werden über deutsche Händler und Ziehwerken bezogen, deren Einhaltung grundlegender sozialer Standards sichergestellt ist. Deshalb geht die HumanTech Unternehmensgruppe aktuell nicht von Risiken wie Kinderarbeit oder ähnlichen sozialen Missständen aus. Rohmaterialien wie Aluminium oder Titan stammen zwar ursprünglich aus Übersee, werden jedoch von etablierten Händlern und Lieferanten in Deutschland bezogen. Weitere zugekaufte Komponenten kommen vereinzelt auch aus EU-Staaten in Osteuropa oder den USA. Aufgrund der Unternehmensgröße und der Stellung der HumanTech Unternehmensgruppe als spezialisierte Unternehmensgruppe mit relativ geringem Hebel gegenüber Lieferanten ist eine vollständige Prüfung bis auf die tiefsten Stufen der Lieferkette bislang weder umsetzbar noch realistisch. Ein Prozentsatz neuer Lieferanten, die systematisch anhand sozialer Kriterien geprüft wurden, liegt daher aktuell nicht vor. Gleichwohl bleibt die HumanTech Unternehmensgruppe aufmerksam und verfolgt die Entwicklungen, um – wo immer sinnvoll und möglich – auch soziale Aspekte verstärkt zu integrieren.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die HumanTech Unternehmensgruppe, bestehend aus der HumanTech Spine GmbH und der Hutzel DrehTech GmbH, ist sich der Bedeutung sozialer Auswirkungen in ihrer Lieferkette bewusst. Aktuell wurden jedoch keine systematischen Prüfungen oder Erhebungen vorgenommen. Die HumanTech Unternehmensgruppe bezieht den überwiegenden Teil ihrer Rohstoffe und Zukaufteile über etablierte deutsche Händler und Ziehereien, deren Sozial- und Arbeitsstandards als hoch angesehen werden. Lieferantenbeziehungen bestehen überwiegend mit regionalen und deutschen Unternehmen, weshalb das Risiko von Kinderarbeit oder anderen erheblichen sozialen Missständen als sehr gering eingeschätzt wird. In der Praxis wird das Thema soziale Verantwortung vor allem über bestehende Zertifizierungen, gesetzliche Vorschriften und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten adressiert. Die Hutzel DrehTech GmbH als Produktionsgesellschaft agiert darüber hinaus als spezialisierter Auftragsfertiger für Kunden aus der Medizintechnik und dem Maschinenbau. Dabei bestimmt in vielen Fällen der Kunde nicht nur das zu verwendende Material, sondern auch die konkreten Lieferanten. Dadurch wird der Einfluss der Hutzel DrehTech GmbH auf die Lieferkette und die Auswahl der Lieferanten eingeschränkt. Die HumanTech Spine GmbH ist im Bereich der Medizintechnik ebenfalls an strenge Auflagen gebunden, was die Handlungsspielräume stark einschränkt. Aktuell sind keine Fälle bekannt, in denen tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden, die eine Beendigung von Lieferantenbeziehungen oder konkrete Vereinbarungen zu Verbesserungen

notwendig gemacht hätten. Trotz eingeschränkter Handlungsspielräume ist sich die Unternehmensgruppe der Relevanz bewusst und nähert sich dem Thema unter anderem durch zuvor erläuterte Ziele und Maßnahmen an. Hierbei sei der Code of Conduct, die teils formalisierte, teils informelle Abstimmung mit den Stakeholdern, sowie das unter Kriterium 4 erläuterte Ziel des Lieferantenmanagements erwähnt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die HumanTech Unternehmensgruppe legt Wert auf einen verantwortungsvollen und regelkonformen Umgang mit dem gesellschaftlichen Umfeld. Aufgrund der Unternehmensgröße und der branchenspezifischen Rahmenbedingungen – insbesondere den strengen regulatorischen Vorgaben in der Medizintechnik – ist ein umfassendes gesellschaftliches Engagement außerhalb des Kerngeschäfts derzeit nicht vorgesehen. Eine finanzielle Förderung einzelner Akteure wie etwa Ärztinnen oder Ärzte wird grundsätzlich ausgeschlossen, um Interessenkonflikte und Compliance-Risiken zu vermeiden. In Einzelfällen unterstützt die HumanTech Spine GmbH jedoch sogenannte Charity-Operationen. Dabei handelt es sich um medizinische Eingriffe, die in einkommensschwachen Ländern oder in besonderen sozialen Notlagen kostenfrei für die Patientinnen und Patienten durchgeführt werden. HumanTech stellt für diese Eingriffe unentgeltlich geeignete Medizinprodukte zur Verfügung. Solche Maßnahmen erfolgen ausschließlich auf Anfrage medizinischer Organisationen oder Ärzteteams und dienen einem klar gemeinnützigen Zweck. Da dabei kein kommerzieller Vorteil für das Unternehmen entsteht, sind sie ethisch unbedenklich und im Sinne der Patientenversorgung sinnvoll. Für alle Beteiligten – Behandelnde, Patienten und unterstützende Unternehmen – stellt dieses Engagement eine Win-Win-Situation dar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe berichtet nicht über den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert. Diese Information wird aus Gründen der Vertraulichkeit und des Datenschutzes nicht offengelegt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe übt keine direkte politische Einflussnahme aus und beteiligt sich nicht aktiv an Gesetzgebungsverfahren. Zwar ist das Unternehmen von regulatorischen Entwicklungen betroffen, es wurden jedoch keine Eingaben oder Stellungnahmen im Rahmen solcher Verfahren vorgenommen. Ein politisches Engagement der Unternehmensgruppe besteht nicht und ist auch zukünftig nicht vorgesehen. Ebenso werden keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder politische Organisationen getätigt. Eine Einflussnahme erfolgt ausschließlich indirekt über die Mitgliedschaft in branchenbezogenen Organisationen wie der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Wirtschaftsvereinigung Steinenbronn. Diese Mitgliedschaften dienen in erster Linie dem regionalen und fachlichen Austausch sowie der allgemeinen Interessensvertretung der Branche, nicht jedoch der gezielten politischen Einflussnahme. Grundsätzlich verfolgt die HumanTech Unternehmensgruppe keine Strategie zur politischen Einflussnahme. Es existieren keine unternehmensinternen Kriterien für ein politisches Engagement. Das Unternehmen konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen im Bereich Medizintechnik und Maschinenbau und sieht von politischer Positionierung oder Intervention ab.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die HumanTech Unternehmensgruppe hat im Berichtszeitraum keinerlei Spenden oder Zuwendungen an Politiker oder Parteien geleistet. Weder in Form von finanziellen Beiträgen noch als Sachzuwendungen wurden entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt. Dies ist auch künftig nicht vorgesehen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die HumanTech Unternehmensgruppe bekennt sich ausdrücklich zu gesetz- und richtlinienkonformem Verhalten und lehnt jegliche Form von Korruption, Bestechung oder sonstigen Gesetzesverstößen ab. Grundlage hierfür bildet ein unternehmensweiter Code of Conduct, der verbindliche Regeln für rechtmäßiges und ethisch verantwortungsvolles Verhalten für alle Mitarbeiter sowie Geschäftspartner definiert. Darüber hinaus orientiert sich das Unternehmen an den Vorgaben des Medizinproduktekodex des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed), insbesondere im Hinblick auf das Gegenleistungsprinzip bei der Zusammenarbeit mit medizinischem Fachpersonal. Dabei werden Transparenz und Äquivalenz – insbesondere bei Sachleistungen oder Unterstützungsleistungen – stets gewahrt und dokumentiert.

Bislang sind keine Verstöße gegen gesetzliche Regelungen oder interne Richtlinien bekannt. Um dies auch künftig sicherzustellen, ist im Rahmen des nach ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems ein umfassendes Risikomanagement implementiert, das potenzielle rechtliche und organisatorische Risiken regelmäßig bewertet. Die Einhaltung bestehender Vorgaben wird kontinuierlich überprüft, unter anderem durch interne Audits und externe Prüfungen. Ergänzend wird die Organisation durch eine externe Datenschutzbeauftragte sowie eine unternehmensinterne Juristin mit Zuständigkeit für Recht und Personal unterstützt.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, etwaige Verstöße unverzüglich zu melden. In diesem Zusammenhang wird regelmäßig über Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über geltende Standards und aktuelle Entwicklungen informiert. Zudem finden gezielte Sensibilisierungen statt, beispielsweise zu Themen der IT-Sicherheit oder im Umgang mit verdächtigen E-Mails, die testweise im Rahmen interner Schulungsmaßnahmen versendet und anschließend evaluiert werden.

Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der HumanTech

Unternehmensgruppe handelt, wurden bislang keine Ziele im Bereich Compliance formuliert. Die bestehenden Maßnahmen und Prozesse haben sich jedoch in der Praxis bewährt, sodass aktuell kein Anpassungsbedarf besteht und von keinen erhöhten Risiken ausgegangen wird. Künftige Weiterentwicklungen werden auf Basis der laufenden Risikobewertungen und regulatorischen Entwicklungen vorgenommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Bei der HumanTech Unternehmensgruppe gibt es aktuell keinen formellen Prozess zur gesonderten Überprüfung von Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken. Grundsätzlich orientiert sich die Gruppe konsequent am Kodex des BVMed. Im Qualitätsmanagementhandbuch sowie im Verhaltenskodex und internen Arbeitsanweisungen sind Regelungen zu Zahlungen, Geschenken und Dienstleistungen klar festgelegt. Diese Regelungen gelten für alle Betriebsstätten. Aufgrund dieses etablierten Rahmens sieht das Unternehmen derzeit kein relevantes Korruptionsrisiko.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es in der HumanTech Unternehmensgruppe keine bestätigten Vorfälle von Korruption. Sämtliche Zahlungen und geldwerten Leistungen werden sorgfältig dokumentiert, um höchste Transparenz sicherzustellen. Darüber hinaus wird kein Raum für Geschenke oder Zuwendungen außerhalb definierter Standards eingeräumt. Verstöße gegen die festgelegten Vorgaben wurden nicht festgestellt. Eine Sensibilisierung der Mitarbeiter und die Einhaltung der klar geregelten Standards sorgen dafür, dass das Risiko von Korruption innerhalb der Unternehmensgruppe als äußerst gering eingestuft wird.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum gab es bei der HumanTech Unternehmensgruppe keine festgestellten Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften. Somit lagen weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen vor. Auch Verfahren im Zusammenhang mit potenziellen Verstößen wurden nicht eingeleitet.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.